Warum Ansbach links wählen sollte
Bundestags-, Landtags- und Bezirkstagswahlen: Beide Stimmen für DIE LINKE

Liebe Ansbacherinnen und Ansbacher,
sehr geehrte Damen und Herren,

am 15. und 22. September entscheiden Sie über die Zusammensetzung dreier Parlamente, die Weichen auch für zukünftige Entwicklungen unserer Stadt stellen. Als kommunale WählerInnen-Gemeinschaft rufen wir Sie auf, bei Bundestags-, Landtags- und Bezirkstagswahlen beide Stimmen der LINKEN zu geben. Sie ist die einzige politische Kraft die landes- und bundespolitische Entscheidungen im Sinne Ansbachs beeinflusst:

– **Ansbach braucht den Mindestlohn**
Unsere Stadt trägt seit Jahren den traurigen Titel "Bundeshauptstadt der Leiharbeit". Nirgendwo sonst müssen so viele Menschen in Leiharbeit und anderen prekären Beschäftigungsverhältnissen ihrem Beruf nachgehen. Laut Deutschem Gewerkschaftsbund beträgt der Anteil der "atypischen Beschäftigungsverhältnisse" (Leiharbeit, Werkverträge, Mini- und Midi-Jobs) 46 Prozent. Annähernd jeder vierte Ansbacher Arbeitnehmer ist arm trotz Arbeit und ist gezwungen, seinen Lohn aufzustocken. Die Ausweitung des Niedriglohnsektors durch Rot-Grün und Schwarz-Gelb trifft Ansbach besonders hart: Die Stadt gibt für Aufstockerleistungen nach dem SGB monatlich rund 300.000 Euro aus. DIE LINKE setzt sich im Bund für einen flächendeckenden gesetzlichen Mindestlohn nicht unter zehn Euro und eine Mindestsicherung für alle Menschen ein. Auf Landesebene will DIE LINKE zudem den Mindestlohn fest bei allen öffentlichen Aufträgen verankern. Daher ist DIE LINKE gerade für Ansbach die richtige Wahl

– **Ansbach braucht eine zivile Zukunft**
DIE LINKE ist die einzige Partei, die die einstimmige Forderung des Ansbacher Stadtrats nach einem kategorischen Nachtflugverbot sowie einem Überflugverbot von Wohngebieten der US-Kampfhubschrauber unterstützt. Einen entsprechenden Antrag der Linksfraktion haben 2011 im Bundestag Union, SPD und FDP abgelehnt; die Grünen beließen es bei einer ängstlichen Enthaltung. Jede Stimme für DIE LINKE ist ein deutliches Signbal dafür, dass es in Ansbach mit Fluglärm- und Abgasbelastung nicht mehr so weitergehen darf! DIE LINKE wird auch zukünftig an der Seite unserer Stadt für den Schutz von Gesundheit und Lebensqualität der Bevölkerung kämpfen. Sie ist überdies die einzige Partei, die konsequent den Abzug des US.-Militärs vorantreiben und eine sinnvolle zivile und ökologische Nachnutzung umsetzen will.

– **Ansbach braucht gute, beitragsfreie Bildung**
DIE LINKE trägt in Bayern dafür Sorge, dass die Selektion der Kinder nach der vierten Klasse beendet und längeres, gemeinsames Lernen ermöglicht wird. Sie setzt sich dafür ein, dass Kindergärten und KiTas künftig kostenfrei für alle sind. Im Bezirkstag bringt DIE LINKE die Integration der Menschen mit Behinderung, etwa durch mehr Inklusion an Schulen, voran. Diese Ansätze sind gerade für Ansbach wichtig, da in unserer Stadt im September erneut die Kindergartengebühren stark angehoben werden und der Erhalt von wohnortnahem Bildungsangebot gefährdet ist. Die Bildungspolitik der LINKEN hilft, alle Ansbacher

Schulstandorte langfristig zu sichern!

– **Ansbach braucht öffentliche Daseinsvorsorge, bezahlbar und in kommunaler Hand**
Vor gut zehn Jahren wurden die Ansbacher Stadtwerke teilprivatisiert, Bäder- und Verkehrsangelegenheiten ausgelagert. Seitdem gibt es keine demokratische und öffentliche Kontrolle mehr. Die Folge: Eine Preis-Explosion jagt die andere. Die Tarife etwa im ÖPNV und Aquella wurden binnen zwei Jahre um 25 bis zu 60 Prozent erhöht. DIE LINKE setzt sich für die Rekommunalisierung dieser für die Menschen grundlegenden Dienstleistungen ein. Sie will die Kommunalfinanzen und den öffentlichen Nahverkehr stärken. DIE LINKE ist daher die richtige Wahl, um in Ansbach Busse, Bäder und Energie bezahlbar für alle zu machen.

– **Ansbach braucht bezahlbaren Wohnraum**
Die Mieten in Ansbach sind in den vergangenen Jahren teils stark angestiegen. Städtischer Wohnraum wurde um die Jahrtausendwende fürs schnelle Geld verkauft. DIE LINKE will in Bund und Land die Wohnbauförderung stark ausbauen. Somit hätte auch unsere Stadt wieder Mittel und Möglichkeit, den kommunalen Wohnungsbau zu forcieren.

Die Landes- und Bundespolitik der LINKEN bringt Ansbach aktiv voran. Sorgen Sie mit Ihrer Stimme dafür, dass unsere Arbeit für ein soziales und lebenswertes Ansbach noch stärker durch die Parlamente unterstützt werden kann.

Kreuzen Sie mit Ihrer Zweistimme die Liste der LINKEN an.
Für Ihre Erststimme empfehlen wir Ihnen die Wahl folgender DirektkandidatInnen im Stimmkreis Ansbach:

– **Für den Bezirkstag: Uwe Schildbach**
Der 46-jährige Ansbacher ist Heilerziehungspfleger im Bezirksklinikum und seit 2008 Mitglied des Bezirkstags Mittelfranken. Er engagiert sich im Vorstand der Offenen Linken sowie in der Gewerkschaft ver.di, in der Bürgerinitiative "Etz langt´s!", dem Ansbacher Friedensbündnis und der Lokalen Allianz gegen Rechtsextremismus Ansbach Stadt und Land.

– **Für den Landtag: Nicole Frank**
Die studierte Sozialarbeiterin beim BFZ in Ansbach beschäftigt sich seit Jahren mit dem Thema Bildung. Als langjähriges Partei- und Gewerkschaftsmitglied setzt sich die Ansbacherin seit Jahren für Verbesserungen von sozial benachteiligten Menschen ein.

– **Für den Bundestag: Peter Schlegel**
Kommt aus Gattenhofen bei Rothenburg, ist 53 Jahre alt und von Beruf Krankenpfleger. Er ist engagiert in der Offenen Linken und arbeitet in seiner Freizeit aktiv mit im "Ort der Vielfalt Rothenburg", besonders am interkulturellen Stammtisch und als Schauspieler im deutsch türkischen Theater Dialog. Mitarbeit in der Lokalen Allianz gegen Rechtsextremismus in Stadt und Landkreis Ansbach. Besondere Schwerpunkte sieht er in der Gesundheitspolitik und in der Inklusion.

Mit freundlichen Grüßen

für den Vorstand
Boris-André Meyer, Stadtrat